

Franckesche Stiftungen zu Halle

Philipp Ernst Bertrams Briefe

Bertram, Philipp Ernst

Gotha, 1764

VD18 90836596

Der 16. Brief.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-212660](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-212660)

Der 16. Brief.

Mein Herr,

Man sucht mir bey meinem Hierseyn in
 S . . . die Zeit zu verkürzen. Herr
 H . . . kömmt den Augenblick, und
 bittet mich, morgen mit ihm auf sein Land-
 gut zu reisen. Er hat meinerwegen eine
 zahlreiche Gesellschaft gebeten. Ich habe
 nichts anders gekonnt, als die Ehre, so er
 mir dadurch erweist, anzunehmen. Nur
 nicht alle Mitglieder der Gesellschaft sind
 nach meinem eigensinnigen Geschmack. Ha-
 ben Sie die Gütigkeit, und kommen auch
 dahin. Sie haben nicht einmal so weit als
 wir, dahin zu reisen. Schlagen Sie mir
 meine Bitte nicht ab. Wir werden sehr
 früh wegfahren und um 6 Uhr dort seyn.
 Haben Sie nicht ein Paar Virtuosen in ih-
 rer Dorfsapelle. Lassen Sie dieselben mit
 ihren Violinen nachkommen. Wir wollen
 tanzen; oder besser, wir wollen auf dem
 grünen Rasen herumspringen.

. . . nunc pede libero
 Pullanda tellus.

D 4

Wir